

17. / VI. 1915

62

(Beföstigung armer Schulkinder.) Der Zentralverein zur Beföstigung armer Schulkinder in Wien (Präsidium: Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Weihbischof Dr. Pfluger und Stadtrat Tomola) wendet sich mit einem Aufruf an die Bevölkerung, in dem es heißt: „Vertrauensvoll wendet sich das Präsidium des Zentralvereines zur Beföstigung armer Schulkinder an die Wiener Bevölkerung mit der dringenden Bitte, ihn in seiner großen Mission zu unterstützen. Das Präsidium sieht voraus, daß im nächsten Jahre viel größere Anforderungen an den Verein gestellt werden als bisher. Die wirtschaftlichen Verhältnisse Wiens haben eine einschneidende Veränderung erfahren. Tausende von Familien haben ihre Ernährer verloren. Ungemein groß ist die Zahl der Waisen, die uns zugewachsen sind. Getreu der übernommenen Aufgabe wird der Zentralverein alle seine Kräfte aufbieten, um den gesteigerten Anforderungen gerecht zu werden. Er wird sich ganz in den Dienst der armen Bevölkerung stellen und eine umfassendere Tätigkeit entwickeln, damit die größtmögliche Anzahl von Kindern vom Verein die notwendige Nahrung erhalte. Dazu bedarf er jedoch der Mitwirkung der ganzen Bevölkerung. Er wendet sich an Reiche und Arme, jede Gabe wird willkommen sein, gilt es doch, arme Kinder vor Hunger zu schützen. Der Zentralverein hat während seines 27jährigen Bestandes nahezu 3,190,000 K. für die armen Schulkinder verausgabt und beföstigte in den letzten Jahren während der Ausspeisezeit, das ist vom 1. Dezember bis 31. März, an jedem Schultag mehr als 14,200 Kinder in fünfzig verschiedenen Ausspeiseorten (in zwanzig Bezirken Wiens).“ Spenden werden entgegengenommen in der städtischen Hauptkasse im Neuen Rathause, 1. Bezirk, Lichtenfelsgasse Nr. 2. Postsparkassenkonto Nr. 39,299. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 4 K. jährlich.